

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech

Psychiatrie - Psychotherapie -
Psychosomatik



**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2010**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3 Standort(nummer).....	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	122
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	13
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:	13
A-14 Personal des Krankenhauses	13
A-15 Apparative Ausstattung	14
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	16
B-[1] Fachabteilung Tagklinik Psychiatrie.....	16
B-[1].1 Name [Tagklinik Psychiatrie].....	16
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Tagklinik Psychiatrie].....	16
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagklinik Psychiatrie]	17
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagklinik Psychiatrie]	17
B-[1].5 Fallzahlen [Tagklinik Psychiatrie].....	17
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	17
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	18
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	18
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	18
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	18
B-[1].11 Personelle Ausstattung	18
B-[2] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie.....	20
B-[2].1 Name [Allgemeine Psychiatrie].....	20
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Psychiatrie].....	20
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie].....	21
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Psychiatrie].....	21
B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie].....	22
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	22
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	22
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	23
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	23
B-[2].11 Personelle Ausstattung	23
B-[3] Fachabteilung Psychosomatik	25
B-[3].1 Name [Psychosomatik].....	25

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychosomatik]	25
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychosomatik]	25
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychosomatik]	26
B-[3].5 Fallzahlen [Psychosomatik].....	26
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	26
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	26
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-[3].11 Personelle Ausstattung	27
Teil C - Qualitätssicherung.....	29
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	29
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	29
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	29
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	29
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	29
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	29
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	30
Teil D - Qualitätsmanagement	31
D-1 Qualitätspolitik.....	31
D-2 Qualitätsziele	33
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	34
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	35
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	37
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	37

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am Strukturierten Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010. Der Bericht stellt die Angebote und Ergebnisse unserer kbo-Kliniken dar und ist die Basis für ihre kontinuierliche patientenorientierte und multiprofessionelle Weiterentwicklung.

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Rund 5.300 kbo-Mitarbeiter leisten die umfassende stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung in den Fachgebieten Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie und Sozialpädiatrie. Insgesamt bieten die kbo-Kliniken eine Belegungskapazität von 3.000 Betten und Plätzen. Im Jahr 2010 wurden ambulant, teilstationär und stationär etwa 78.000 Patienten an 21 Standorten in ganz Oberbayern behandelt.

Gesundheit für Seele und Körper - wohnortnah in ganz Oberbayern

Mit unseren qualifizierten Fachkräften in den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie und Sozialpädiatrie behandeln, betreuen, unterstützen und schützen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene wohnortnah in Oberbayern. Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um.

Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit - Nähe - Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung zum Kranken- und Gesundheitspfleger oder zum Kranken- und Gesundheitspflegehelfer. Unsere vier akademischen Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige Weiterbildung zum Facharzt bzw. zum Psychologischen Psychotherapeuten.

Struktur und Rechtsform

Seit Anfang 2007 sind die Kliniken des Bezirks Oberbayern unter dem Dach eines Kommunalunternehmens organisiert. Das kbo-Kommunalunternehmen übernimmt die ortsnahe stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie einschließlich Maßregelvollzug, Psychosomatik, Neurologie und Sozialpädiatrie des Bezirks Oberbayern im Rahmen des Vollversorgungsauftrages.

Es wird in der Rechtsform eines selbstständigen Kommunalunternehmens des öffentlichen Rechts (Art. 75 BezO) betrieben. Die Geschäftsleitung vertritt Vorstand Diplom-Volkswirt Martin Spuckti, Bezirkstagspräsident Josef Mederer ist Verwaltungsratsvorsitzender.

Zu kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs Inn-Salzach-Klinikum, Isar-Amper-Klinikum, Kinderzentrum München, Heckscher-Klinikum, Lech-Mangfall-Kliniken, Sozialpsychiatrisches Zentrum der Kliniken des Bezirks Oberbayern und die KBO Service GmbH.

Das kbo-Kommunalunternehmen ist an der Autismuskompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützigen GmbH und der IT des Bezirks Oberbayern GmbH beteiligt. 2011 wurde der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst München (APPM) als Tochtergesellschaft von kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Sozialpsychiatrischem Zentrum und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband in Bayern gegründet.

Kontaktadressen

Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen
kbo-ku.de
Prinzregentenstraße 18, 80538 München, Telefon: 089 5505227-0

Heckscher-Klinikum gemeinnützige GmbH
Deisenhofener Straße 28, 81539 München, Telefon: 089 9999-0

Inn-Salzach-Klinikum gemeinnützige GmbH
Gabersee 7, 83512 Wasserburg am Inn, Telefon: 08071 71-0

Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH

- kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Vockestraße 72, 85540 Haar, Telefon: 089 4562-0
- kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
Bräuhausstraße 5, 84416 Taufkirchen (Vils), Telefon: 08084 934-0

Kinderzentrum München gemeinnützige GmbH
Heiglhofstraße 63, 81377 München, Telefon: 089 71009-0

Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH

- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied
Norbert-Kerkel-Platz 1, 83734 Hausham, Telefon: 08026 393-0
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6, 82467 Garmisch-Partenkirchen, Telefon: 08821 77-0
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech
Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 50, 86899 Landsberg am Lech, Telefon: 08191 333-0
- kbo-Lech-Mangfall-Klinik Peißenberg
Hauptstraße 55 - 57, 82380 Peißenberg, Telefon: 08803 48890-0

Die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech

Im folgenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das Leistungsangebot der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech umfassend darstellen und sind bei Rückfragen auch gerne persönlich für Sie da.

Die Einrichtung stellt für den Landkreis Landsberg am Lech eine fachlich hochwertige, gemeindenahе und diskriminierungsfreie stationäre, tagklinische und ambulante psychiatrische Behandlung der Betroffenen sicher. Die Klinik nimmt gleichermaßen Patienten aus dem Bereich der Allgemeinpsychiatrie, Sucht oder Gerontopsychiatrie auf. Multiprofessionelle Teams stellen die qualifizierte und fachlich differenzierte Behandlung der einzelnen Patienten sicher. Bei der internen Organisation wird darauf geachtet, dass die Ansprechpartner der Patienten möglichst nicht wechseln.

Die von qualifizierten Ärzten durchgeführte medikamentöse Therapie ist eine wichtige, aber bei weitem nicht die einzige Behandlungsmöglichkeit, die den Patienten geboten wird.

Die therapeutischen Aufgaben umfassen:

Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Ergotherapie, Bewegungstherapie, Einzel- und Gruppentherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, psychoedukative Gruppen, soziales Kompetenztraining und kognitives Training, Angehörigengruppen.

Gemeinsam mit den Patienten planen Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten eine Behandlung, die die Angehörigen und das soziale Umfeld des Patienten mit einbeziehen. Im Vordergrund steht das Ziel einer baldigen Entlassung, die Stabilisation gesunder Anteile der Betroffenen oder wenn es sich um eine chronische Störung handelt, auch die Bewältigung des Lebensalltages mit der Krankheit.

Behandlungsgrundsatz ist ein Bezugstherapeutesystem und die Abstimmung des Behandlungskonzeptes auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten.

Bereits während des Aufenthalts wird mit dem Patienten für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt gesorgt. So werden z. B. Kontakte mit nachbehandelnden Ärzten und/oder zum Sozialpsychiatrischen Dienst hergestellt, Fragen zum künftigen Lebensunterhalt, zur Wohnung und zu sozialen Kontakten geklärt, so dass auch solche Patienten, die unter chronisch psychischen Störungen leiden, für sich eine Zukunft sehen können, die nicht nur bewältigt, sondern auch gelebt werden kann.

Neben der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung werden weitere Angebot bereit gehalten:

- Modern ausgestattete Patientenzimmer mit eigenen Nasszellen
- Umfassende Gartenanlage und einen klinikeigenen Patientengarten
- Neugestaltete Cafeteria für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter
- Informationsveranstaltungen und Angehörigengruppen
- Patientenorientierte Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen und Diensten

Die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech ist räumlich an das Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech gebunden. Durch eine intensive Kooperation mit dem Akutkrankenhaus können unseren Patienten medizinische Leistungen im Bereich Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Augenheilkunde und im Bereich Hals-Nasen-Ohren auf hohem Niveau angeboten werden.

Analog stellt die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech dem Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie konsiliarisch zur Verfügung.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Gerald Niedermeier	Geschäftsführer	08191 / 333-2901	08191 / 333-2999	gerald.niedermeier@psychiatrie-landsberg.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frau Patricia Hentschel	Verwaltungsleitung	08191 / 333-2902	08191 / 333-2901	patricia.hentschel@psychiatrie-landsberg.de

Links:

www.lmk-landsberg.de

www.lmk-gap.de

www.lmk-agatharied.de

www.lmk-peissenberg.de

www.klinikum-landsberg.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Gerald Niedermeier, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech

Bgm-Dr.-Hartmann-Straße 50

86699 Landsberg am Lech

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 2999

E-Mail:

klinik@psychiatrie-landsberg.de

Internet:

<http://www.lmk-landsberg.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260913856

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH

Art:

freigemeinnützig

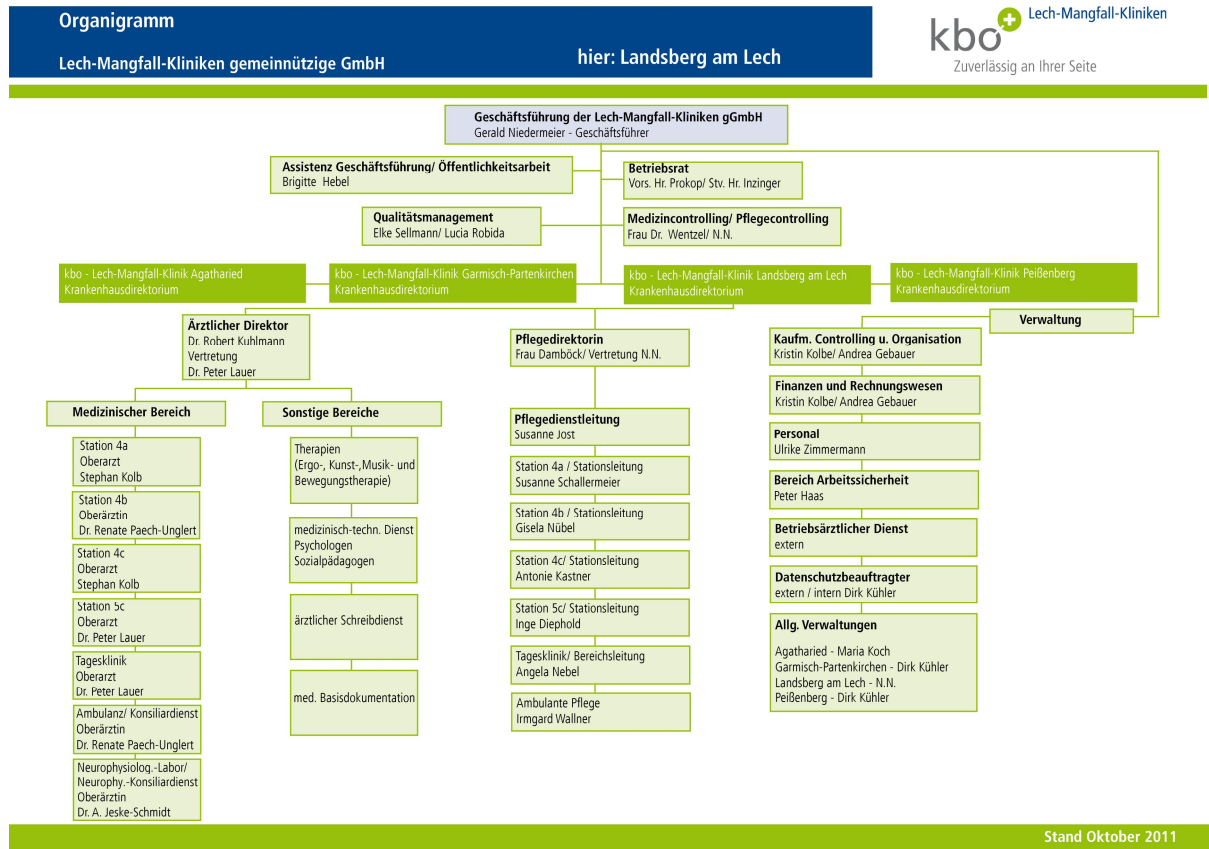
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Akademische Lehrinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Patienten werden mit Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll behandelt. Indikation: Entzugssyndrom bei stoffgebundener Abhängigkeit.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Um Angehörige kompetent, aber auch sensibel dafür zu machen, ihren Angehörigen in der Krankheit zu begleiten und zu unterstützen, müssen sie selbst gut beraten werden. Dies wird durch Gespräche, Trainings-, Angehörigengruppen, Informationsabende und die aktive Einbindung in den therapeutischen Prozess erreicht.
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Um Patienten und ihren Familien in psychiatrischen Krisensituationen bei sozialrechtlichen Fragen Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen zu geben, werden gemeinsam mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten Ziele, Strukturen und Lösungsansätze erarbeitet. Hierbei kann es etwa um die Weichenstellung für ein therapeutisches Projekt im Anschluss an die stationäre Behandlung gehen.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	In der Bewegungstherapie sollen das seelische und körperliche Wohlbefinden sowie die soziale Kompetenz gefördert werden. Ziele dabei sind z. B. körperliche Aktivierung, Erweiterung des Bewegungsrepertoires und des Körperausdrucks sowie eine positive, gesunde Einstellung zum Körper.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Einzel- und Gruppentherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassungsmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementärer Einrichtungen (z. B. therapeutische Wohngruppen) und ggf. dem weiterbehandelnden Arzt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Durch handlungsorientierte Maßnahmen und Übungen im handwerklichen, gestalterischen und spielerischen Bereich werden Geschicklichkeit, soziale Kompetenzen, Interaktions- und Ausdrucksfähigkeit des Patienten gestärkt. Zielsetzung ist es, über eine Stärkung der motorischen und kognitiven Fertigkeiten vor allem Selbstvertrauen und Selbstständigkeit zu fördern und zu verbessern.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In der Klinik wird das Bezugspflegesystem angewendet. Sie soll die Qualität und Intensität der individuellen Beziehung zwischen dem Patienten und einem einzelnen Betreuer stärken. Dieser übernimmt als spezieller Begleiter – auf Station oder in der Tagesklinikgruppe – die Gestaltung des Beziehungsprozesses. Dies geschieht im strukturierten pädagogischen Alltag z. B. in Kurzkontakten, durch intensive Einzel- oder Gruppengespräche, durch sinnvolle Freizeitgestaltung oder durch Kontaktpflege zum sozialen Umfeld des Patienten auch außerhalb der Klinik. So wird der Patient dabei unterstützt mehr Selbstständigkeit und Selbstsicherheit zu entwickeln.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Das vielfältige Therapieangebot der Klinik beinhaltet Therapiegruppen mit dem Ziel der Konzentrationssteigerung, des Gedächtnistrainings und des kognitiven Trainings.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Gerontopsychiatrisches Zentrum	Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen und psychiatrischen Erkrankungen im Alter; Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten; Vermittlung bestehender Angebote, Konzepte und Erfahrungen im Landkreis Landsberg am Lech; Hausbesuche (ggf. auch zur Krisenintervention); im Bedarfsfall stationäre Behandlung
MP00	Hauswirtschaftsgruppe	Koch- und Backgruppe, Einkaufstraining, Waschraining
MP00	Konsiliardienst	Die Klinik bietet einen neurologischen und psychiatrischen Konsiliardienst an. Patienten, die stationär in dem Klinikum Landsberg am Lech behandelt werden und zusätzlich einer psychiatrischen oder neurologischen Diagnostik oder Therapie bedürfen, kann so eine umfassende Versorgung geboten werden.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Innerseelische Prozesse werden durch die Kunsttherapie in vielfältigen Gestaltungsarbeiten sichtbar gemacht. Durch Malen, Zeichnen und Modellieren werden für den Patienten selbst und für seinen Therapeuten unbewusste Konflikte mobilisiert und ins Bewusstsein geführt. In diesen Arbeiten finden psychische Problemfelder ihren Ausdruck, die anschließend besprochen und möglicherweise aufgelöst werden können. Außerdem wird die Kreativität angeregt.
MP27	Musiktherapie	Da seelisch beeinträchtigte Menschen oft nur begrenzt in der Lage sind, ihre Gefühle und Konflikte mit Worten auszudrücken sowie zu reflektieren, bietet die Musiktherapie die Möglichkeit dies zu tun.
MP00	Neurophysiologie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Konsiliarisch mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Bemühungen zur Verhinderung von Krankheit und krankheitsförderndem Verhalten sowie Entwicklung von einer Hilfe bei Defiziten hin zu Unterstützung vorhandener Kompetenzen.
MP00	Psychoedukation	psychoedukative Gruppen
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychotherapie ist ein integratives Gesamtkonzept zur Behandlung von seelischen Störungen mit individuell ausgewählten, erprobten Methoden – speziell auf der Beziehungsebene zwischen Therapeut und Patienten. Unterschiedlich gewichtet kommen hier verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische, systemische, körperorientierte und kreative Therapieansätze zur Anwendung. Unter aktiver Mitwirkung des Patienten werden im einzel-, gruppen- und familientherapeutischen Setting neben den an die Störung und die Persönlichkeit des Patienten gekoppelten Problemfeldern auch Aspekte des Zusammenlebens mit der Familie oder anderen wichtigen Bezugspersonen bearbeitet. Ganz im Vordergrund steht das Ziel einer Stärkung des Selbstwertgefühls und der sozialen Kompetenz im Umgang mit dem Umfeld.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Hier findet eine individuelle und problemorientierte Therapiegestaltung statt, die zum Beispiel die Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen am Bewegungsapparat sowie präventive Therapiemaßnahmen für einen kräftigen und gesunden Rücken beinhaltet.
MP37	Schmerztherapie/-management	Konsiliarisch mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Ernährungsgruppe, Psychoedukation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Entspannung nach Jacobson
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Konsiliarisch mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	auf allen Stationen vorhanden
SA55	Beschwerdemanagement	Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und sonstige Kunden können Lob, Kritik und Beschwerden mündlich oder schriftlich an den Beschwerdebeauftragten der Klinik weiterleiten.
SA23	Cafeteria	gemeinsame Cafeteria für Patienten Besucher und Beschäftigte
SA04	Fernsehraum	gemeinsamer Raum für alle Patienten
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	unsere Patienten können aus verschiedenen Menüs täglich wählen, selbstverständlich kann vegetarisches Essen bestellt werden
SA27	Internetzugang	ein Internetzugang steht in der Cafeteria zur Verfügung
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Einkaufsmöglichkeiten in der Cafeteria
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	auf dem Klinikgelände gibt es eine Krankenhauseigene Kapelle
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Patienten und Besucher können jederzeit auf dem unentgeltlichen Parkplatz ihr Auto abstellen
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	es wird den Patienten kostenlos Tee und Mineralwasser zur Verfügung gestellt
SA16	Kühlschrank	auf den Stationen steht ein gemeinschaftlicher Kühlschrank zur Verfügung
SA33	Parkanlage	Patienten und Besucher können sich hier bei langen Spaziergängen erholen
SA56	Patientenfürsprache	Auf den Stationen und Bereichen befindet sich ein Aushang zum Patientenfürsprecher. Anwesenheit und Kontaktdaten sind dem Aushang zu entnehmen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	alle Nasszellen sind Rollstuhlgerecht
SA42	Seelsorge	auf Wunsch möglich (evangelisch und katholisch); die Seelsorge besucht auch Patienten auf Station
SA08	Teeküche für Patienten	auf allen Stationen vorhanden
SA18	Telefon	steht auf Wunsch zur Verfügung
SA38	Wäscheservice	Bei Bedarf kann vor Ort die Wäsche gewaschen werden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

74 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

1331

Teilstationäre Fallzahl:

142

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

2924

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,6 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	Konsiliarisch mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit einer Praxis auf dem Krankenhaushausgelände verfügbar.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Konsiliarisch mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich.
AA00	Kooperation Klinikum Landsberg am Lech		Ja	Bei Bedarf kann das gesamte medizinische Leistungsangebot des Klinikums Landsberg am Lech in Anspruch genommen werden.
AA00	Labordiagnostik		Ja	Konsiliarisch mit dem Klinikum Landsberg am Lech möglich.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit einer radiologischen Praxis auf dem Krankenhausgelände verfügbar.
AA00	Neurophysiologie		Ja	Neurophysiologische Untersuchungen.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Tagklinik Psychiatrie

B-[1].1 Name [Tagklinik Psychiatrie]

Tagklinik Psychiatrie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Hausanschrift:

Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 50

86899 Landsberg am Lech

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 2999

E-Mail:

linik@psychiatrie-landsberg.de

Internet:

<http://www.lmk-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Kuhlmann, Robert	Ärztlicher Direktor		08191/333-2900	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Tagklinik Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagklinik Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP00	Tagklinische Behandlung	Nach einem vorausgegangenem vollstationären Aufenthalt können Patienten, insbesondere solche mit länger anhaltendem Krankheitsverlauf und notwendiger schrittweiser Wiedereingliederung in ihr gewohntes Umfeld, tagklinisch aufgenommen werden.
VP00	Versorgungsschwerpunkte analog "Allgemeine Psychiatrie"	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Tagklinik Psychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot analog "fachabteilungsübergreifendes Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot"	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Tagklinik Psychiatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote analog "fachabteilungsübergreifendes nicht-medizinische Serviceangebote"	

B-[1].5 Fallzahlen [Tagklinik Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

143

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	55	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	45	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F43	8	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F31	7	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
4	F42	7	Zwangsstörung
6	F25	6	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F20	<= 5	Schizophrenie
7	F22	<= 5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten
7	F23	<= 5	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
7	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz		Ambulante Behandlungsmöglichkeiten analog "Allgemeine Psychiatrie"

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Deeskalationsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Instruktor rückengerechter Patiententransfer	
ZP00	Interne Auditoren	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal
keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

B-[2].1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Allgemeine Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 50

86899 Landsberg am Lech

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 2999

E-Mail:

linik@psychiatrie-landsberg.de

Internet:

<http://www.lmk-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Kuhlmann, Robert	Ärztlicher Direktor		08191/333-2900	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten in einer akuten seelischen und suizidalen Krise	
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten mit depressiven Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von Patienten mit Essstörungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Patienten mit einem Missbrauch oder einer Anhängigkeit von Alkohol, Drogen und Medikamenten.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP00	Neurologischer Konsiliardienst	
VP00	Neurophysiologische Diagnostik	
VP00	Psychiatrischer Konsiliardienst	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot analog "Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote"	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	auf allen Stationen vorhanden
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	auf allen Stationen vorhanden

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung analog "Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote"	
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei medizinischer Indikation möglich
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Standardzimmer

B-[2].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

1331

Teilstationäre Fallzahl:

151

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	344	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F43	143	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
3	F33	135	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F20	125	Schizophrenie
5	F32	102	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
6	F25	66	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F31	60	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	G30	58	Alzheimer-Krankheit
9	F03	47	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	F60	38	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz		Die Ambulanz bietet Hausbesuche durch Ärzte und Pflegepersonal an.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	9,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Deeskalationsmanagement	
ZP00	Instruktor rückengerechter Patiententransfer	
ZP00	Interne Auditoren	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal
keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Psychosomatik

B-[3].1 Name [Psychosomatik]

Psychosomatik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3100

Hausanschrift:

Bgm.-Dr.-Hartmann-Str. 50

86899 Landsberg am Lech

Telefon:

08191 / 333 - 0

Fax:

08191 / 333 - 2999

E-Mail:

vorname.nachname@psychiatrie-landsberg.de

Internet:

<http://www.lmk-landsberg.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Kuhlmann, Robert	Ärztlicher Direktor	08191/333-2900		

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychosomatik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psycho- somatik	Kommentar / Erläuterung
VX00	Versorgungsschwerpunkte analog Fachabtei- lung "Allgemeine Psychiatrie"	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychosomatik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot analog "fachabteilungsübergreifendes medizi- nisch-pflegerisches Leistungsangebot"	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychosomatik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Nicht-medizinisches Serviceangebot analog Fachabteilung "Allgemeine Psychiatrie"	

B-[3].5 Fallzahlen [Psychosomatik]

Vollstationäre Fallzahl:

464

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F43	176	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F32	148	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F33	57	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
4	F60	39	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
5	F41	23	Sonstige Angststörung
6	F42	7	Zwangsstörung
7	F34	<= 5	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung
7	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
7	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
7	F45	<= 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren
trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			Ambulante Behandlungsmöglichkeiten analog "Allgemeine Psychiatrie"

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	46 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	9,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Deeskalationsmanagement	
ZP00	Instruktor rückengerechter Patiententransfer	
ZP00	Interne Auditoren	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Im ambulanten Bereich findet eine unter den bayerischen BKH abgestimmte Basisdokumentation statt (AmBado).

Im stationären Bereich wird eine Basisdokumentation erhoben. Die erhobenen Daten werden klinikintern ausgewertet. Eine zentrale Auswertung sämtlicher bayerischer Erhebungsdaten wird angestrebt. Eine Kooperation für die stationäre Bado mit allen oberbayerischen BKH wird angestrebt. Um eine gezielte externe Qualitätssicherung zu ermöglichen, müssen hierfür Lösungen entwickelt werden.

Zudem beteiligen wir uns an bundesweiten Krankenhausvergleichen, in denen Patientenstrukturen, Diagnoseverteilungen und diagnosebezogene Verweildauern verglichen werden.

Ebenso nehmen wir teil an Medikamentenverbrauchsvergleichen und sind angeschlossen an ein System zur Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (AMÜP).

In der psychiatrischen Institutsambulanz finden regelmäßig Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen statt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	7 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	5 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	2 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Das oberste Ziel der Qualitätspolitik der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech ist die bestmögliche Versorgung unserer Patienten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Qualität ist für uns eine stetige Weiterentwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität auf Grundlage unseres Leitbildes.

Die kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech, eröffnet im Februar 1999, ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Versorgungsauftrag besteht für die Landkreise Landsberg am Lech und Teilen des Landkreises Weilheim-Schongau. Sie bildet mit den Standorten Garmisch-Partenkirchen und Agatharied das gemeinsame Unternehmen Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH.

Die Klinik ist für die stationäre, teilstationäre und gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und anderen Einrichtungen für die ambulante psychiatrische Versorgung der oben genannten Landkreise zuständig. Die psychiatrische Klinik kooperiert fachübergreifend mit den Abteilungen des Klinikums. Sie bietet einen neurologischen, neurophysiologischen und psychiatrischen Konsiliardienst an.

Patientenorientierung:

Menschen mit psychischen Erkrankungen bestmöglich zu behandeln und zu helfen ist unsere oberste Aufgabe. Die Patienten werden medizinisch, therapeutisch, pflegerisch und sozial von fachlich und persönlich qualifizierten interdisziplinären Team behandelt, beraten und betreut sowie in ihren Belangen und Bedürfnissen ernst genommen.

Wir orientieren uns an sozialpsychiatrischen Grundsätzen. Arbeit in der Psychiatrie bedeutet für uns Beziehungsarbeit. Die Betroffenen haben ein Anrecht auf informatives und entgegenkommendes Verhalten. Wir analysieren mit den Betroffenen auslösende und aufrechterhaltende Bedingungen ihrer Krise oder Störung, erarbeiten einen Behandlungsplan und motivieren sie am Veränderungsprozess aktiv mitzuarbeiten. Kontinuität und Verbindlichkeit sind uns wichtig. Wir sehen den Menschen in seiner Einzigartigkeit. Wir begegnen den Betreuten und uns mit Freundlichkeit, Offenheit, Wertschätzung und Respekt.

Verantwortung und Führung:

Regelmäßiger Dialog, klare Strukturen und Verantwortlichkeiten sind für unsere Arbeit notwendig.

Personen, die Leitungsaufgaben übernehmen, fordern, fördern und anerkennen Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mitarbeitern. Alle leitenden Personen arbeiten stetig an der Verbesserung ihrer Führungskompetenz, Entscheidungen sind transparent und nachvollziehbar.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Wir pflegen eine direkte und klare Kommunikation und gehen konstruktiv mit Konflikten um. Der Informationsaustausch erfolgt präzise, zielgerichtet und zeitnah. Entscheidungen sind transparent und nachvollziehbar, Vorstellungen und Kenntnisse der MitarbeiterInnen werden mit einbezogen.

Fort- und Weiterbildung, Supervisionen und Balintgruppen sind für uns selbstverständlich. Wir nutzen hausinterne Ressourcen, bieten externe Fortbildungen oder "In-House"-Schulungen mit externen Referenten an, um eine kontinuierliche Weiterqualifizierung zu gewährleisten. Den Mitarbeitern steht eine hausinterne Bibliothek und Fachzeitschriften zur Verfügung.

Wirtschaftlichkeit:

Alle Berufsgruppen gehen mit den vorhandenen Ressourcen verantwortungsbewusst um. Hierzu nötige Informationen stehen den Entscheidungsträgern zeitnah zur Verfügung.

Wir überprüfen regelmäßig das Kosten-Nutzen-Verhältnis unserer Prozesse, Strukturen und Leistungen sowie erschließen Verbesserungspotenziale. Auf politische und wirtschaftliche Veränderungen reagieren wir flexibel und nutzen die Synergieeffekte der Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH.

Prozessorientierung:

Der Erhalt eines Qualitätsmanagementsystems erfordert eine kontinuierliche Überprüfung der Prozesse. Hierzu ist eine individuelle Prozessstruktur erarbeitet. Die Abläufe sind erfasst und beschrieben. Die Prozesse werden überprüft und angepasst. Eine kontinuierliche Verbesserung ist gewährleistet.

Zielorientierung und Flexibilität:

Im ersten Quartal jedes Jahres treffen sich der Geschäftsführer und der QMB der Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH zur Überprüfung und Festlegung der QM-Strategie. Die Qualitätsziele werden überprüft. Eine Anpassung der Qualitätsziele findet im jeweiligen Krankenhausdirektorium und QM-Teams statt. Der Entwicklungsstand wird regelmäßig in Qualitätstreffen (Steuerkreis; Q-Team) überprüft und ggf. angepasst.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Ziel ist es, Fehlerquellen zu erkennen, zu analysieren, Korrekturmaßnahmen abzuleiten und Vorbeugemaßnahmen einzuleiten. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die innere Einstellung der Mitarbeiter zu Fehlern und der Mut zur Offenheit. Dies wird den Mitarbeitern immer wieder nahe gebracht.

Die Mitarbeiter können sich über den Fehlermanagementbeauftragten über Fehlermeldungen, den Bearbeitungsstand, die eingeleiteten Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen informieren. Zusätzlich haben die Mitarbeiter die Möglichkeit eigene Lösungsvorschläge einzureichen.

Die eingeleiteten Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen sind schriftlich hinterlegt. Das Fehlermanagement ist fester Tagesordnungspunkt in der Klinikkonferenz.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird die Wirksamkeit des QM-System ständig evaluiert, verbessert und weiterentwickelt. Die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ist kein starres Gebilde, sondern veränderbar und besserbar.

Information an Patienten:

Unsere Patientinnen und Patienten erhalten Informationen über unser Behandlungskonzept und Therapieangebote. Einen bildlichen Eindruck über unsere Klinik, unsere Versorgungsschwerpunkte und Therapieangebote können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Information an Mitarbeiter:

Über das Intranet ist für alle Mitarbeiter der Klinik das Qualitätsmanagementhandbuch einsehbar. Sie haben jederzeit die Möglichkeit sich über den Stand des Qualitätsmanagements zu informieren. Leseberechtigung besteht für alle QM-Ordner im Intranet. Die Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen in der Klinikkonferenz, in Besprechungen und QM-Rundschreiben über Aktuelles informiert. Neue Mitarbeiter werden im Rahmen der Einarbeitung ins Qualitätsmanagement eingeführt.

Information an niedergelassene Ärzte:

Die einweisenden Ärzte werden von der Klinik über die Aufnahme ihres Patienten informiert. In unregelmäßigen Abständen findet ein fachlicher Austausch statt. Des Weiteren kann man sich über unser Behandlungsangebot auf der Klinikhomepage informieren.

Termine über Fortbildungsveranstaltungen werden den niedergelassenen Ärzten schriftlich mitgeteilt.

Information an Fachöffentlichkeit:

Für die Öffentlichkeitsarbeit ist der Geschäftsführer in enger Zusammenarbeit mit dem Krankenhausdirektorium zuständig.

- Internet (Aktualisierung 1-2-mal jährlich)
- Pressemitteilungen
- Informationsveranstaltungen (intern und extern), Tag der offenen Tür
- Ausstellungen
- Fach-Vorträge

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

- Die Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH erfüllen Ihren Versorgungsauftrag.
- Die Patienten finden in unseren Kliniken eine optimale Behandlungsqualität.
- Unseren ambulanten und komplementären Partnern bieten wir eine effiziente Kooperation.

- Mit den somatischen Kliniken vor Ort erfolgt bei Bedarf im Rahmen der Kooperation eine wechselseitige fachübergreifende Behandlung.
- Die Zielwertvorgaben der KBO-Balanced-Scorecard sind erreicht (Humanität und Gesellschaft, Patienten und Kunden, Wirtschaftlichkeit, Prozesse, Mitarbeiter und Innovation).

Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Die Zielsetzungen sind mit Angaben zu Messkriterien, Messintervall, Verantwortung, Zeitraum und Planvorgaben der Zielerreichung definiert. Die Zielerreichung wird regelmäßig überprüft. Abweichungen werden erfasst, analysiert, bewertet und -wo erforderlich- Steuerungsmaßnahmen zur Behebung initiiert und umgesetzt.

Die Ergebnisse der Auswertung werden in die QM-Bewertung eingebunden, durch den Geschäftsführer bewertet und falls erforderlich Verbesserungs- und/oder Vorbeugemaßnahmen initiiert.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Jede Berufsgruppe ist in den QM-Gremien vertreten. Die Teilnehmer in den QM-Gremien stellen die Multiplikatoren und Vermittler zu den Mitarbeitern dar. Die Mitarbeiter werden über die Ergebnisse (einschließlich Zielerreichungsstatus) aus den Messungen/Erhebungen direkt, in der Klinikkonferenz und in den Leitungsrunden informiert. Es besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse über das Intranet einzusehen. Eine Zusammenfassung von Messungen und Evaluation der Zielerreichung sind in der QM-Bewertung nachzulesen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Verantwortlich für die Entwicklung und Pflege des Qualitätsmanagements ist der QM-Beauftragte. Verantwortlich für die Steuerung und Strategie des Qualitätsmanagements ist das Krankenhausdirektorium.

Monatlich trifft sich das QM-Team unter der Leitung des QMB, dass aus Vertretern der Berufsgruppe Ärzte, Pflegedienst, Therapeuten, Sozialdienst und Verwaltung besteht.

In regelmäßigen Abständen trifft unter der Leitung des QMB der Steuerkreis zusammen. Der Steuerkreis besteht aus dem Geschäftsführer, dem ärztlichen Direktor, der Pflegedirektorin und der Verwaltungsleiterin.

Die QM-Teams der Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH haben die Möglichkeit sich 1x jährlich zum Informationsaustausch zu treffen.

Die QMBs des Kommunalunternehmens der Kliniken des Bezirks Oberbayern treffen sich regelmäßig zum fachlichen Austausch und gemeinsamen Bearbeiten von übergeordneten Arbeitsaufträgen.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Der QMB untersteht dem Geschäftsführer.

QM-Aufgaben:

Qualitätsmanagementbeauftragter:

Verantwortlich für die Entwicklung und Pflege des Qualitätsmanagements.

Darunter fällt:

- Überwachung des Funktionierens des QM-Systems
- Koordination der QM-Maßnahmen
- QM-Anlaufstelle (offenes Ohr) für die Mitarbeiter
- Durchführung von internen Schulungen im QM-Bereich
- enger Informationsaustausch mit dem Geschäftsführer und Krankenhausdirektorium
- Austausch mit anderen QMBs
- Planung und Durchführung von Internen / Externen Audits

QM-Team:

Die QM-Teammitglieder stellen die Multiplikatoren und Vermittler zu ihrer Berufsgruppe und Arbeitsbereich dar.

Steuerkreis:

Verantwortlich für die Steuerung und Strategie des Qualitätsmanagements.

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

Vorhandene Ressourcen:

Der Qualitätsmanagementbeauftragte ist zu einem gewissen Prozentsatz seiner Arbeitszeit freigestellt.

Die QM-Arbeit wird aus den vorhandenen Personalressourcen geleistet.

- QM-Beauftragte
- QM-Sitzungen
- Steuerkreissitzungen
- Projektarbeiten
- Arbeitskreisen
- Qualitätsmessungen
- Fort- und Weiterbildung

Bei Auswertungen von Befragungen bedienen wir uns teils externer Ressourcen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Unser Qualitätsmanagementsystem wird systematisch durch Anwendung verschiedener QM-Controlling-Instrumente auf seine Anwendung, Umsetzung und Wirksamkeit überprüft. Anhand der anschließenden Datenanalyse und deren Bewertung werden ggf. Korrektur-, Verbesserungs- und/oder Vorbeugemaßnahmen eingeleitet.

Das QM-Controlling umfasst folgende Instrumente:

1. Interne Audits:

Der QM-Beauftragte plant und organisiert in Zusammenarbeit mit den Internen Auditoren der Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH die Durchführung Interner Audits. Die Internen Auditoren führen klinikübergreifend Prozess- und Systemaudits durch. Die Überprüfung der Ablaufprozesse beinhaltet u.a. die Umsetzung medizinischer Behandlungsstandards, basierend auf den Leitlinien für Diagnostik und Therapie, die sich ggf. an den nationalen Expertenstandards orientieren (wie z. B. Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe) sowie die weiterer Therapieleitlinien der Therapeutischen Dienste (wie. z. B. Kunsttherapie, Ergotherapie).

2. Beschwerdemanagement:

In der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech können Patienten, Angehörige aber auch Mitarbeiter oder "Externe" (z.B. einweisende Ärzte etc.) jederzeit Beschwerden mündlich oder schriftlich an alle Mitarbeiter des Hauses, dem Patientenfürsprecher oder der zentralen Beschwerdebeauftragten weiterleiten. Die Beschwerden werden systematisch erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertung fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Klinik ein.

3. Fehlermanagement

In der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech werden Fehler schriftlich und systematisch erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Daraus abgeleitete Verbesserungs- und Vorbeugemaßnahmen werden kommuniziert. Die Ergebnisse der Auswertung fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Klinik ein.

4. Qualitätsrelevante Besprechungen:

In allen Bereichen und Abteilungen der Klinik finden regelmäßig Besprechungen statt und die Ergebnisse werden protokolliert. Qualitätsrelevante Aspekte fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Klinik mit ein.

5. Kundenbefragungen:

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist uns sehr wichtig, weshalb in der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech zur Optimierung des Leistungsangebots und der Ablaufprozesse regelmäßig schriftliche Kundenzufriedenheitsbefragungen (z. B. Patienten) durchgeführt werden. Die Befragungen werden ausgewertet, bewertet und ggf. entsprechende Korrektur-, Vorbeuge- und/oder Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Die Ergebnisse aus den Befragungen werden intern und in den Kliniken des Bezirks Oberbayern gebenchmarkt, um das Leistungsangebot und die Versorgungsqualität weiterhin optimieren zu können.

6. Mitarbeiterbefragungen:

In der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Auswertungen sind wichtige Hinweise zur Mitarbeiterzufriedenheit und führen falls erforderlich zu entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen.

7. Lieferantenbewertungen:

Um die hohe Dienstleistungsqualität halten zu können, ist es uns wichtig nur mit solchen Kooperationspartnern zusammen zuarbeiten, welche ebenso unsere Qualitätskriterien erfüllen und einhalten können. Wir führen deshalb regelmäßig Lieferantenbewertungen durch.

8. Hygienemanagement/Arbeitssicherheit

Es finden regelmäßige Begehungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Hygienefachkraft statt. Getroffene Feststellungen werden dokumentiert und an das Krankenhausdirektorium weitergeleitet. Das Krankenhausdirektorium leitet Korrekturmaßnahmen ein.

9. Externes Audit

Das QM-System der Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH wird jährlich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft auf Wirksamkeit und Normkonformität auditiert. Beim Rezertifizierungsaudit ergaben sich keine Abweichungen und Feststellungen.

10. QM-Bewertung

Der Geschäftsführer erstellt in Zusammenarbeit mit dem QM-Beauftragten einmal jährlich eine QM-Bewertung. Das QM-System wird bewertet, Qualitätsziele definiert und Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagement im Berichtsjahr 2010 durchgeführt worden:

- Projekt "Patientenbefragung"
- Projekt "Implementierung der Pflegediagnosen"
- Projekt "Erstellung eines Katalogs für Außenaktivitätsmöglichkeiten mit Patienten"
- Projekt "Erstellung einer Infomappe über das Therapieangebot der Kreativtherapeuten"

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Der vorliegende strukturierte QM-Bericht bezieht sich auf das Berichtsjahr 2010. Seit 30.11.2005 (Zeitpunkt der Zertifizierung) entspricht das in den Lech-Mangfall-Kliniken implementierte Qualitätsmanagementsystem der Norm ISO 9001:2000 -seit 2010 der Norm ISO 9001:2008- und gilt als wirksam angewendet. Unser QM-System wird regelmäßig sowohl intern (dargestellt unter D4 - Instrumente des Qualitätsmanagement) als auch extern bewertet und überprüft.

Nach jedem Überwachungsaudit wurden weitere QM-Projekte durchgeführt und entsprechend eines Maßnahmenplans alle Empfehlungen der Auditoren aufgegriffen und bearbeitet.

Die Internen Audits wurden am 22., 23. und 24. Juni 2010 und am 08. Oktober 2010 durchgeführt, im Anschluss erneut Maßnahmenpläne entworfen und alle Punkte bearbeitet. Hingewiesen sei auch auf die hausübergreifenden QM-Veranstaltungen mit den QM-Teams der weiteren kbo-Lech-Mangfall-Kliniken in Agatharied und Garmisch-Partenkirchen sowie auf das QM-Benchmarking.

Im Rahmen der QM-Team-Sitzungen wurden mehrfach neue Arbeitsgruppen benannt, die sich mit rezent auftretenden Sachverhalten/Problemen zu befassen hatten.

Des Weiteren gibt es eine Reihe von Pflichtfortbildungen für alle Mitarbeiter, die 1 bis 2 jährlich durchgeführt und per Teilnahmebestätigung nachgewiesen werden. (Brandschutz, Arbeitssicherheit, Reanimation, Hygiene, Fixierung eines Patienten)

Das Überwachungsaudit fand am 09. und 10. November 2010 statt. Abweichungen und Feststellungen lagen nicht vor. Die ausgesprochenen Empfehlungen wurden aufgegriffen und entsprechend eines Maßnahmenplanes bearbeitet.